

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 76. Freitag, den 17. März 1826.

An meine Spötter.

Soll ich denn lieber in schändlicher Scham nichts
wissen, als lernen?

Horat.

Warum ich noch in meinen spätern Jahren
Mit meines Geistes frisch erhaltner Kraft
Mich leg' auf's Studium der Wissenschaft,
Das sollt ihr Spötter bündig jetzt erfahren.

Wenn sich des Lebens Nebel um uns schaaren,
Wenn Sorg' und Schmerzgefühl den Muth
erschlaft,

Ist's Weisheit nur, die mild uns
Tröstung schafft;

Sie weiß im Glück vor Unglück uns zu wahren.

Drum eh' sich tief des Lebens Fackeln senken,
Wo nichts mehr hilft, will ich mein Heil be-
denken

Und folgen treu der Weisheit hell'ger Spur.

Und ihr, ihr Spötter, hört und merket nur:
Wollt ihr mir nicht an Lebensklugheit weichen,
So gehet hin und thuet schnell des-
gleichen!

Fraugott Döneck.

Bermischte Bemerkungen.

„Es giebt wenig Dinge,“ sagt ein Mo-
ralist, „die durchaus bösen ausgenommen,
von denen wir ohne eine gewisse unbehagliche

Empfindung sagen können: das ist das
Letzte. Personen, die sich nie mit einander
vertragen konnten, vergießen Thränen, wenn
das gegenseitige Mißvergnügen sie endlich be-
wogen hat, sich von einander zu trennen; und
selbst auf einen Ort, den wir ohne besonderes
Vergnügen häufig besuchten, werfen wir den
letzten Blick nur mit schwerem Herzen.“

„Originalität, als die höchste und die sel-
tenste Eigenschaft, die wir dem Genie zuschrei-
ben, hat auch den höchsten Reiz für das Publi-
kum. Deßhalb ist sie jedoch nicht gerade unent-
behrlich für dasselbe; denn die Welt wird, bei
der Armuth ihrer geistigen Hülfquellen, auch
mit bloßer Neuheit und Sonderbarkeit zufrie-
den seyn, und von einem Werke bezaubert wer-
den, das beide Eigenschaften besitzt. Der ge-
meine Schriftsteller will dadurch gefallen, daß
er in die Fußstapfen des Lieblings des Tages
tritt oder zu treten sucht, und sich nach dem Ge-
schmack des Augenblicks richtet. Die Heerde
der Nachahmer erreicht aber nicht immer ihren
Zweck; die Melodie, die sie entweicht haben,
wird in den übersättigten Ohren des Publikums
herabgewürdigt; ihr origineller Reichthum, ihre
ursprüngliche Kühnheit, Erhabenheit und Neu-
heit wird vergessen, indes man wohl genug er-
kennt, wie leicht ihre Hauptnoten aufgefaßt
und parodirt werden könnten; und wie groß
auch ihr Gehalt gewesen seyn mag, sie wird
nun schal und unschmackhaft. Wenn indes

die so niedergepeitschte Composition innern der aufleben und ihren Platz an der poetischen Werth besaß, so wird und muß sie einst wie Milchstraße einnehmen." C. F. W.

Dr. A. F e s t, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 17ten, wegen fortdauernder Krankheit des Herrn Devrient, statt der angezeigten Stücke: Toni. Hierauf: die großen Kinder.

L e i p z i g e r S o n n t a g s c h u l e.

Die Meldungen zur Aufnahme in die Sonntagschule werden am 20. d. M., und zwar Morgens vor 8 Uhr, oder in den Mittagstunden angenommen von dem Waage-Director G o e t z.

Literarische Anzeig. Zu bevorstehender Confirmation sind mit Recht zu empfehlen: M. A. C. G. Rüdels Worte eines Vaters an seine Söhne am Tage der Confirmation. 8. broch. 4 Gr.

— — — Worte eines Vaters an seine Töchter, bei derselben feierlichen Handlung. 8. broch. 4 Gr.

In der Köhler'schen und in allen übrigen Buchhandlungen zu haben.

Verkauf. Einige kleine Partien Nuthölzer, als: Cedernholz, Buchbaumholz, Königsholz, Korkholz, Mahagonysourniere u. s. w., ferner mehrere Sorten Hornspitzen, Cocusnüsse ic. werden, um damit aufzuräumen, zu äußerst billigen Preisen verkauft, bei Friedrich Trübbsch & Comp.

Verkauf. Von einer bedeutenden ausländischen Hutfabrik haben wir wieder eine Sendung leichter und schön staffirter Herrenhüte, von moderner Façon, sowohl in Seide als Castor, in Commission erhalten, die wir zur Hälfte des Fabrikpreises verkaufen. Gebrüder Holberg.

Verkauf. Ein Haus in einer hiesigen Vorstadt, worin bisher bürgerliche Nahrung betrieben wird, und selbiges auch mit Stallung, Einfahrt und Böden versehen ist, soll für 5000 Thlr. verkauft werden, worauf 3000 Thlr. als Hypothek stehen bleiben können. Das Nähere ist zu erfahren durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Verkauf. Italienische Strohhüte, schöne Modebänder, Blumen-Bouquets und Guirlanden, weisse und bunte Glace-Handschuhe, wie auch andere Sorten, Schleier in Pettinet und Spitzengrund, Arbeitsbeutel, bunte Gazestreifen und seidene Locken, empfiehlt Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 10.

Zu verkaufen sind für billige Preise Stühle nebst dazu passende Sophas, am Floßthor Nr. 837, bei A. G. Holz, Tapezireur.

Zu verkaufen sind ohngefähr einige 20 Schock gut gehaltene Wassergurken, desgl. ein Schenkschrank mit Glashüren. Auf dem Brühl Nr. 702, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Im Firmaschreiben zu den billigsten Preisen
(so billig wie gedruckt) empfiehlt sich

Eduard Seitz, Kaufstädter Steinweg Nr. 992.

Bei Haugk (Sohn) in Kochs Hofe
sind zu haben seidene Castorhüte auf wasserdicht appretirten Filz erster Qualität à 3 Thlr.

J. Planer, Grimmasche Gasse Nr. 11,
empfiehlt sich bestens mit allen Arten seidenen Locken, wie auch Kämmen in Schildkrot und Glendsklaus, und verkauft zum möglichst billigen Preis.

Das Meubles - Magazin,
Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern,
empfiehlt sich mit einer Auswahl ganz feiner und sehr dauerhafter Mahagony-Meubles, und besonders einer starken Auswahl Divans und Stühle in ganz neuer Façon zu sehr billigen Preisen.

Hartwig & Freytag, Petersstrasse No. 36,
empfangen ganz neue Londner Toilets und Piqué-Westen, so wie auch sehr preiswürdige seidne Herrenhüte.

Lübbemann, Sandgasse Nr. 910, parterre, fertigt und verkauft alle Sorten chemische Feuerzeuge und Zündhölzchen; von letztern 10,000 Stück für 1 Thlr., 1000 Stück für 3 Gr. 6 Pf. und 500 Stück für 2 Gr. Auch sind bei ihm Taschenseuerzeug in Form der Pariser, das Stück zu 1 Gr. und das Duzend zu 10 Gr.; ferner Comptoir-Doppelzündgläser, welche länger als ein Jahr ununterbrochen zündbar sind, das Stück zu 4 Gr., so wie eine Beschreibung der Fertigung und Instandhaltung chemischer Zündfläschchen für 1 Gr. 6 Pf. zu haben. Der tägliche Verkauf ist in Auerbachs Hofe, vom Markte herein rechts im zweiten Gewölbe.

Verpachtung aus freier Hand. Ein in der Nähe von Leipzig gelegenes Zwei-Hufengut, im Jahr 1820 für 8000 Thlr. erkaufte, frohnfrei, mit einem neuen anständigen Wohnhause, den dazu nöthigen Wirthschaftsgebäuden im besten Zustande, 45 Acker des fruchtbarsten Feldes, 72 Scheffel Ausfaat, 4 Wiesen des fruchtbarsten Bodens, und berechtigt, in Gemeinschaft mit der Gemeinde einige Nutzungen zu genießen. Nähere Nachricht ertheilt unter Verbitung von Unterhändlern D. Neubert, Neuer Neumarkt Nr. 629.

Verpachtung. Der Rittergutsgarten zu Groß-Pöfna, nebst dazu gehörigem Wohn- und Gewächshause und andern Zubehörungen, ist sofort anderweit zu verpachten. Nähere Auskunft über diese Verpachtung ist auf dem genannten Rittergute und bei dem Consistorial-Muntius Guldner, Thomaskirchhof Nr. 95, zu erfahren.

Gesucht werden als Darlehn zur ersten und alleinigen Hypothek 1) 1600 Thlr. auf ein gerichtlich auf 3720 Thlr. taxirtes Landgut bei Leipzig, und 2) 450 Thlr. auf ein dergleichen mit 10 Ackern Feld, von wenigstens 1500 Thlr. am Werthe, durch den Adv. und Notar. Kermes allhier Nr. 229.

Gesucht. Eine kleine Stube vorn heraus, nebst Schlafgemach, in demselben Hause, eine Treppe hoch, in der Petersstraße, Grimmaschen Gasse oder Anfangs der Hainstraße, wird für die Ostermesse billig zu miethen gesucht, durch das
Logis- und Geschäfts-Bureau für Leipzig, Peterskirchhof Nr. 54.

Gesucht. In einer freundlichen und guten Lage der Stadt wird zu Michael ein Familienlogis von 3 bis 5 Stuben nebst Zubehör zu miethen gesucht. Anzeigen mit S. bezeichnet bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu vermieten ist ein Sommerlogis nebst Garten, und das Nähere zu erfahren in der blauen Mütze beim Gärtner.

Vermiethung. Ein freundliches Sommerlogis, aus mehreren Zimmern bestehend, mit Garten-Vergnügung, ist für diesen Sommer an eine Familie oder ledige Herren in Plagwitz zu vermietthen. Das Nähere darüber beim Hrn. D. Seeburg, Petersstraße Nr. 57.

Zu vermietthen ist von jetzt an ein Pferdestall nebst Heuboden auf dem Neuen Neumarkt und das Weitere in Nr. 11, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermietthen ist eine Stube, 1 Treppe hoch, auch kann die Küche mit in Gebrauch genommen werden. Nähere Auskunft giebt Herr Nabe in der Dresdner Herberge.

Zu vermietthen sind noch einige Gärtchen in Nr. 1217 auf der Hintergasse.

Zu vermietthen ist in der 2ten Etage des Hintergebäudes im Hotel de Baviere ein geräumiges Familienlogis von 5 schönen Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, desgleichen ein ganzes Haus mit 6 Zimmern und allem Zubehör in Nr. 891 auf der Windmühlengasse, welches alles sogleich bezogen werden kann.

Zugelaufener Hund. Es hat sich den 14. März ein schwarzer Pudel zu mir gefunden. Der Eigenthümer hat sich gegen Erstattung des Futtergeldes und der Einrückungsgebühren in Nr. 568, 4 Treppen, zu melden.

* * * Die von dem Herrn Gerichtsdirektor Advocat Müller als erledigt angezeigte Handlungscoipisten-Stelle ist bereits besetzt. Dies zur Erwiederung auf vielfältig eingegangene Gesuche.

Rüge für unbedachtsame Dreistigkeit.
Gewisse Leute haben sich die Erlaubniß genommen, in bewohnte Logis einzubringen, um solche besehen und miethen zu wollen, bevor sie sich beim Hauswirth gemeldet, und das Aller-nothwendigste eingeholt haben. * * *

Thorzettel vom 16. März.

Grimma'sches Thor.		U.	Fr. Major v. Stosch, in Pr. Dienst., v. Berlin, im Hot. de Saxe, Fr. Zollbeamt. Lübeck, a. Zeig, im Posthorn, Fr. Kfm. Nietner, nebst Gemahlin, a. Raumburg, b. Hüttner	1
Gestern Abend.				
Die Baugner fahrende Post		7		
Fr. Leibchirurg. D. Baumann, v. hier, v. Dresden zurück		10		
Vormittag.				
Die Frankfurter fahrende Post		3		
Die Dresdner reitende Post		7		
Die Breslauer fahrende Post		10		
Fr. Kfm. Jaques, a. Hannover, v. Dresden, p. d.		11		
Halle'sches Thor.		U.		
Gestern Abend.				
Hrn. Lieuten. Käster u. Wackerhagen, außer Diensten, v. Burgstädt, im Hotel de Baviere		6		
Auf der Dessauer Post: Hrn. Lehrer Marconet u. Petit, a. Moskau, in St. Berlin		8		
Fr. Kfm. Kaiser, a. Magdeburg, bei Kraft		10		
Vormittag.				
Auf der Braunschweiger Post: Fr. O.B. - Assessor Raumer, v. Halberstadt, u. Gutbes. Dessau, v. hier, v. Halle zurück u. in St. Berlin		4		
Eine Estafette von Delitzsch		10		
Fr. D. Moser u. Kfm. Brill, a. Halle u. Bremen, im Hot. de Russie u. Hot. de Bav.		12		
Nachmittag.				
Auf d. Berliner Gilpost: Fr. Bar. v. Poewen und				
Kanstädter Thor.		U.		
Gestern Abend.				
Fr. Candid. Lege, v. Ballhausen, b. Kfm. Schmidt		6		
Fr. Kfm. König, v. Bremen, im Hotel de Baviere		6		
Der Frankfurter Post-Packwagen		10		
Vormittag.				
Die Cassler fahrende Post		6		
Fr. v. Sodenstein, v. Cassel, pass. durch		8		
Nachmittag.				
Fr. Kfm. Winkler, v. Weisensfels, pass. durch		1		
Peters Thor.		U.		
Gestern Abend.				
Fr. Kfm. Franz, v. Sera, im gr. Schilde		7		
Hospital Thor.		U.		
Vormittag.				
Die Chemnitzer reitende Post		7		
Die Freiburger fahrende Post		8		
Nachmittag.				
Fr. Kfm. Rothe, a. Altenburg, in d. 3 Rdnigen		1		
Die Rärnberger reitende Post		3		
Fr. Kfm. Pehold, a. Dessau, v. Borna, Nr. 749		3		